



**Hennef**  
DER BÜRGERMEISTER

## **Niederschrift**

**über die Sitzung des Ausschusses für Schule,  
Weiterbildung und Sport**

**am**

<b>Wochentag</b>	<b>Datum</b>
Dienstag	06.12.2022

<b>Übersicht über die gefassten Beschlüsse</b>		
<b>TOP</b>	<b>Beratungsgegenstand</b>	<b>Beschluss Nr.</b>
	<b>Öffentliche Sitzung</b>	
	Geschäftsordnungsbeschluss	<b>46</b>
1	Beschlussvorlagen	
1.1	Vorstellung von Schulleitungen	
1.2	Offene Ganztagschule 1. Vorstellung der Ergebnisse der pädagogischen Bedarfsplanung an der GGS Siegtal 2. Aktuelle Teilnahmezahlen	<b>47</b>
1.3	Verkehrsversuch Schulcampus - Mündlicher Sachstandsbericht	<b>48</b>
1.4	Mündlicher Sachstandsbericht zur Ausgliederung der Schule in der Geisbach in ein Bestandsgebäude	
2	Anfragen	
3	Mitteilungen	
	<b>Nicht öffentliche Sitzung</b>	
4	Beschlussvorlagen	
5	Anfragen	
6	Mitteilungen	

## N i e d e r s c h r i f t

### Vorbemerkungen

**Beginn:** 17:00 Uhr  
**Ende:** 19:20 Uhr  
**Ort:** Rathaus, Saal Hennef (T3.01), Frankfurter Straße 97, 53773 Hennef  
**Einladungsdatum:** 21.11.2022  
**Nachtragsdatum:** ---  
**Vorsitzende:** Veronika Herchenbach-Herweg  
**Schriftführer:** Sandro Klenner

### Anwesenheitsliste:

#### Vorsitzende/r

Herchenbach-Herweg, Veronika SPD

#### stellv. Vorsitzende/r

Keuter, Angelina CDU

#### Ratsmitglieder

Dederich, Claudia CDU

Dohlen, Gerhard CDU

Engler, Claudia SPD

Teilnahme von 17:20 Uhr  
bis 18:55 Uhr

Golombek, Björn SPD

Herchenbach, Henning SPD

Laudan, Christoph CDU

Vertretung für Herrn  
Ulrich Merz; Teilnahme ab  
17:15 Uhr

Löffel, Simone SPD

Marx, Michael FDP

Vertretung für Herrn  
Kevin Müllerke; Teilnahme  
bis 18:50 Uhr

Niebioffa, Norbert Die Unabhängigen  
Sass, Jennifer Bündnis 90 / Die Grünen

Stahn, Astrid Die Fraktion  
Widmaier, Sabine Bündnis 90 / Die Grünen

Vertretung für Herrn  
Johannes Noppene

#### sachkundige Bürger/innen

Bornheim, Astrid CDU

Findeklee, Mario Bündnis 90 / Die Grünen

Gembicki, Wolfgang SPD

Sitzung des Ausschusses für **Schule, Weiterbildung und Sport** am  
06.12.2022

Jurgenowski, Heidemarie	SPD
Lingen, Tobias	FDP
Schmitz, Bernhard	CDU
Sieling, Johanna	CDU
Thiesen, Ellen	CDU

**stellv. sachkundige Bürger/innen**

Schubert, Finn	CDU
----------------	-----

Vertretung für Herrn  
Gianluca Bochem

**Stadtschulpflegschaft Hennef**

Kaiser-Berger, Ute	Stadtschulpflegschaft
--------------------	-----------------------

**StadtSportVerband Hennef e.V.**

Bolle, Wilfried	StadtSportverband Hennef
-----------------	--------------------------

Vertretung für Herrn  
Hajo Noppeney

**beratende Mitglieder**

Weber, Anja	Vertreterin der weiterführenden Schulen
Schäfer, Louisa	Junges Parlament

**Von der Verwaltung waren anwesend:**

Balaban, Christina (Amt für Schule, Bildungskoordination und Sport)  
Herkt, Martin (Beigeordneter)  
Schüren, Silke (Leiterin des Amtes für Schule, Bildungskoordination und Sport)

**Gäste:**

Patt, Raimund (Entwicklungsbüro „Schulhorizonte“)

TOP	Beratungsgegenstand	Beschluss Nr.
	<b>Öffentliche Sitzung</b>	
	<b>Geschäftsordnungsbeschluss</b>	46

Vor Beginn der Sitzung beehrte der Nikolaus den Ausschuss mit seinem Besuch und dankte den Ausschussmitgliedern sowie der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Die Anwesenden stellten fest, dass der Nikolaus eine gewisse Ähnlichkeit zu Herrn Niebiossa (Fraktion „Die Unabhängigen“) aufwies.

Anschließend eröffnete die Ausschussvorsitzende, Frau Veronika Herchenbach-Herweg (SPD-Fraktion), die Sitzung des Ausschusses für Schule, Weiterbildung und Sport und stellte fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Sie informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass der Tagesordnungspunkt 1.1 aufgrund einer Erkrankung der vorzustellenden Schulleiterin gestrichen werden muss. Zudem schlug Frau Herchenbach-Herweg vor, die Tagesordnung um den Punkt 1.4 „Mündlicher Sachstandsbericht zur Ausgliederung der Schule in der Geisbach in ein Bestandsgebäude“ zu erweitern. Die Tagesordnung wurde in dieser Form einstimmig beschlossen.

Anschließend verpflichtete die Ausschussvorsitzende Frau Anja Weber (beratendes Mitglied der weiterführenden Schulen) mit dem folgenden Wortlaut:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohl der Gemeinde erfüllen werde.“

Auf die Bekräftigung der Verpflichtung mittels Handschlag wurde pandemiebedingt verzichtet.

1	<b>Beschlussvorlagen</b>	
---	--------------------------	--

1.1	<b>Vorstellung von Schulleitungen</b>	
-----	---------------------------------------	--

Der Tagesordnungspunkt ist aufgrund einer Erkrankung der vorzustellenden Schulleitung entfallen.

1.2	<b>Offene Ganztagschule</b> <b>1. Vorstellung der Ergebnisse der pädagogischen Bedarfsplanung an der GGS Siegtal</b> <b>2. Aktuelle Teilnahmezahlen</b>	47
-----	---	----

Zunächst hob die Ausschussvorsitzende noch einmal die Wichtigkeit der OGS-Thematik in Bezug auf den bevorstehenden Rechtsanspruch hervor und den daraus resultierenden Auftrag an die Politik, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch entsprechende Beschlüsse zu gewährleisten und die dafür notwendige Finanzierung sicherzustellen.

Anschließend erläuterte Herr Raimund Patt vom Entwicklungsbüro „Schulhorizonte“ seinen Ergebnisbericht über die Bedarfsanalyse an der Gemeinschaftsgrundschule Siegtal und beantwortete die Fragen der Ausschussmitglieder. Die Folien seiner dafür verwendeten Präsentation sind der Niederschrift als Anlage-Nr. 1 beigefügt.

Die Fraktionen waren sich aufgrund des engen Zeitfensters bis zur Einführung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung im Schuljahr 2026/2027 einig, dass auch der Bedarf der anderen Grundschulen schnellstmöglich analysiert und bei der Haushaltsplanung berücksichtigt werden muss. Daher plädierten die Ausschussmitglieder dafür, den Beschlussvorschlag dahingehend zu erweitern, dass die Ergebnisse der Bedarfsanalysen der restlichen Grundschulen bis zu den Haushaltsberatungen für 2024 vorzulegen sind. Herr Herkt wies darauf hin, dass die Analysen der restlichen Grundschulen ab 2023 aufeinanderfolgend vorgenommen werden sollen, ein Abschluss bis zur Aufstellung des Haushaltsplanes im Frühjahr bzw. bis zu den Haushaltsberatungen dennoch nicht realisierbar sei.

Trotzdem hielten die Fraktionen an der Frist fest und beschlossen nach einem Formulierungsvorschlag von Frau Herchenbach-Herweg abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig:

1. Die Ausführungen von Herrn Patt und der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung erarbeitet einen baulichen Lösungsvorschlag um dem räumlichen Fehlbedarf von 400 m<sup>2</sup> (an der GGS Siegtal) Abhilfe zu schaffen. Die dafür erforderlichen Kosten sind zu ermitteln und bei der Haushaltsplanung für 2024 ff entsprechend einzuplanen.
3. Bis zu den Haushaltsplanungen 2024 wird für alle OGS-Standorte eine Bedarfsanalyse und Konzeption erstellt.
4. In jeder Schulausschusssitzung wird über den aktuellen Stand berichtet.

1.3	<b>Verkehrsversuch Schulcampus - Mündlicher Sachstandsbericht</b>	48
-----	---	----

Frau Schüren berichtete über die bisherigen Schritte zur Realisierung des Verkehrsversuches im Schulcampus, die erfolgten und noch geplanten Beteiligungsformate und die mit dem Verkehrsversuch umzusetzenden Maßnahmen. Anschließend beantwortete sie die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Schule, Weiterbildung und Sport beschloss einstimmig:

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

1.4	<b>Mündlicher Sachstandsbericht zur Ausgliederung der Schule in der Geisbach in ein Bestandsgebäude</b>	
-----	---	--

Zu Beginn der Sitzung wurde die Tagesordnung durch den Geschäftsordnungsbeschluss um diesen neuen Punkt erweitert.

Herr Herkt informierte nach dem Ratsbeschluss am Vortag zum Haushalt 2023 über die nächsten Schritte in Bezug auf den möglichen Umzug der Schule in der Geisbach in ein Bestandsgebäude an der Theodor-Heuss-Allee. Nach der Genehmigung des Haushaltes durch die Kommunalaufsicht muss zunächst der Ankauf des Gebäudes vertraglich fixiert werden. Erst im Anschluss daran können die Umbauplanungen - sowohl im neuen Schulgebäude als auch am Standort Hanftalstraße - in die Wege geleitet werden. Aktuell geht die Verwaltung von einem möglichen Umzug im Sommer 2024 aus.

2	<b>Anfragen</b>	
---	-----------------	--

Auf Nachfrage von Frau Herchenbach-Herweg berichtete Frau Weber über die diesjährige Berufswahlmesse der Gesamtschule Hennef-West, die seit dem Schuljahr 2018/19 regelmäßig durchgeführt wird. Dem Vorschlag, die Messe in Zukunft in einem größeren Rahmen und als gemeinsames Projekt der weiterführenden Schulen durchzuführen, wurde nicht gefolgt. Die Erweiterung der Veranstaltung hätte ggf. zur Folge, dass die Schüler nicht mehr in der gewohnten Qualität beraten werden können.

Die weiteren mündlichen Anfragen der Ausschussmitglieder konnten in der Sitzung beantwortet werden.

3	<b>Mitteilungen</b>	
---	---------------------	--

Keine.

	<b>Nicht öffentliche Sitzung</b>	
4	<b>Beschlussvorlagen</b>	

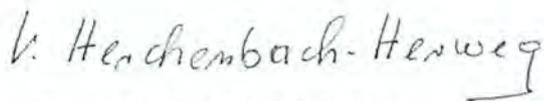
Keine.

5	<b>Anfragen</b>	
---	-----------------	--

Keine.

6	<b>Mitteilungen</b>	
---	---------------------	--

Keine.



Veronika Herchenbach-Herweg  
Vorsitzende



Sandro Klenner  
Schriftführer



Martin Herkt  
Beigeordneter

Was brauchen *Offene* Ganztagsgrundschulen  
als guter Ort  
für inklusive ganztägige Bildung, Erziehung  
und Betreuung  
aller Kinder

Von

*Wir haben eine OGS*

zu

Wir SIND eine OGS

---

## **Darüber werde ich berichten:**

- (1) Die rasante Entwicklung im Ganzttag bringt Grundschulen deutlich an Grenzen – konzeptionell, personell, räumlich
- (2) Die Startkonstruktion und die Dringlichkeit
- (3) Die pädagogischen und architektonischen Prämissen der Entwicklung
- (4) Die zwei Spuren im Prozess der Konzeptentwicklung, Raumbedarfsplanung und Neustrukturierung
- (5) Ergebnisse im Planungsprozess der Siegtalschule

(1) Die rasante Entwicklung im Ganzttag bringt Grundschulen deutlich an Grenzen – konzeptionell, personell, räumlich

---

## 2. Die Startkonstruktion und die Dringlichkeit

---

## Dringlichkeiten:

Die Bestandsanalyse an vielen Grundschulen belegen, dass die bestehenden Raumprogramme, die Gestaltung der Räume sowie deren Ausstattungen nicht geeignet sind für

- guten Grundschulunterricht mit heterogenen Gruppen in strukturierten Lernumgebungen mit wechsellvollen Lern- und Sozialformaten
- die Vielfalt im Bildungs- und Erziehungsprogramm im Ganzttag
- einen gemeinsamen Personalbereich zur Stärkung der internen Kooperation

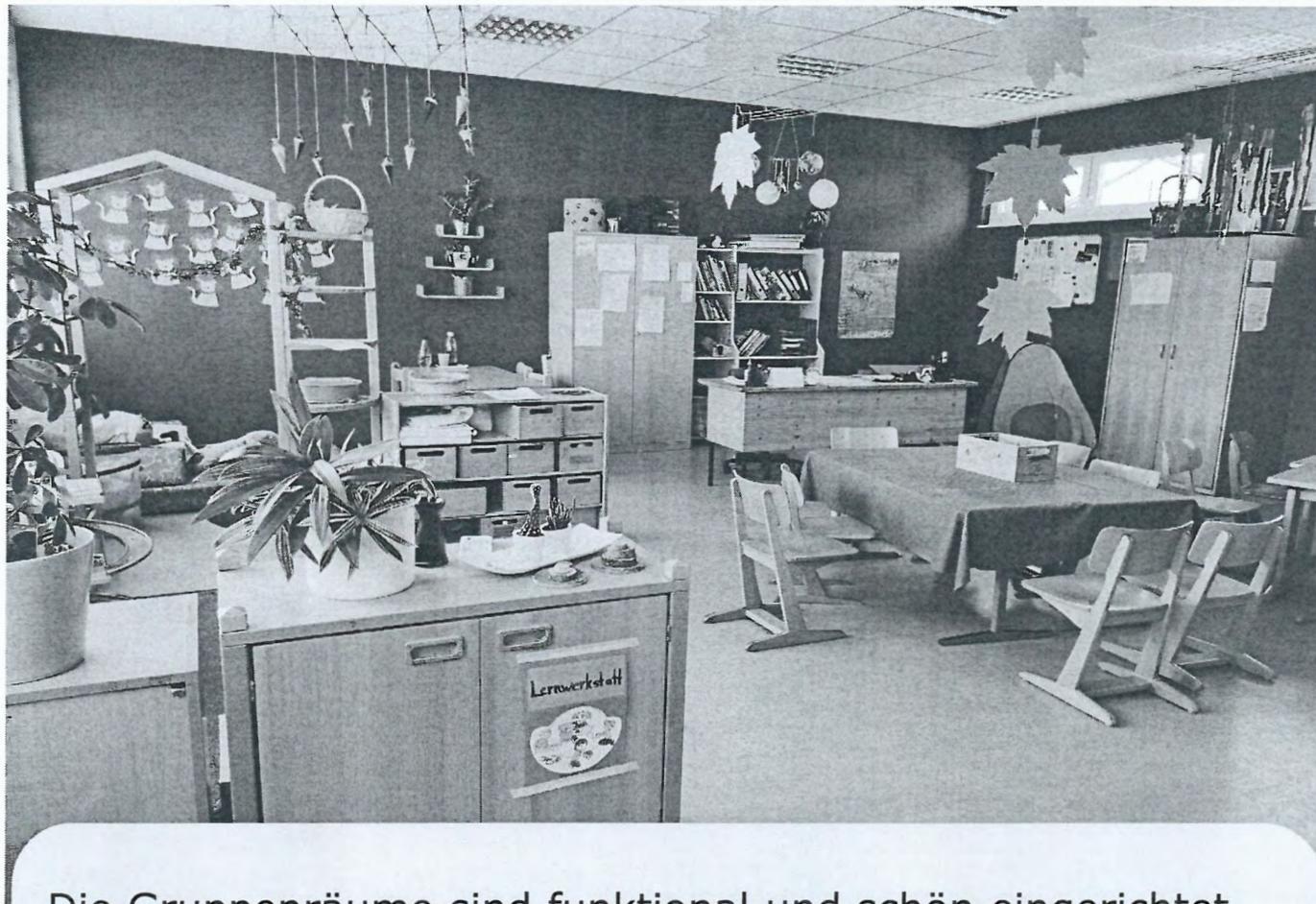


**Dieser Raum ist zu eng, zu überladen, zu starr.**

**Eine strukturierte Lernumgebung kann nur fragmentarisch gestaltet werden.**

**Der Wechsel von Lern- und Sozialformaten kann nur sehr begrenzt gelingen.**

**Für guten Unterricht fehlen Flächen und flexible Einrichtungen.**



Die Gruppenräume sind funktional und schön eingerichtet...  
aber:

- Sie sind in der Vielzahl der Funktionen überfordert.
- Die einzelnen Aktivitätszonen sind minimalisiert.

---

### 3. Die pädagogischen und architektonischen Prämissen der Entwicklung

- Lernen und Spielen brauchen Wohlfühlen in einer anregenden, strukturierten, gesunden und ästhetisch gestalteten Umgebung.
- Lernen und Spielen brauchen Ruhe (Akustik), Licht (Transparenz) und Luft.
- Gelernt, gespielt, gebastelt, gelesen... wird allein, zu zweit, in der Kleingruppe...
- Bildung im Ganztage bedeutet lernen, bewegen, verweilen, reden, essen, sich zurückziehen und ausruhen... in einem Kindern und Jugendlichen angemessenen Rhythmus.
- In den Schulen des *Gemeinsamen Lernens* arbeiten multiprofessionelle Teams, die mehr Zeit für Beratung und Planung sowie gestaltete Arbeits- und Pausenbereiche brauchen.

---

## **Das zukünftige Raumprogramm ist effektiv gestaltet:**

- Alle Bereiche sind optimal ausgenutzt.
- Nutzungskonflikte treten nicht mehr auf.

## **Das bedeutet:**

---

## **Die „Not“ der Schulträger: Woran können sie sich orientieren?**

Die bisherigen Schulbaurichtlinien und dazugehörigen Musterraumprogramme werden den Anforderungen moderner Schulen nicht mehr gerecht und sind in NRW wie in vielen anderen Bundesländern abgeschafft worden.

Die **Referenzbeispiele, Machbarkeitsstudien sowie die vorliegenden Musterflächenprogramme z.B. des Städtetages NRW** zeigen einen **Nutzflächenbedarf** (ohne Erschließungs-, Sanitär- und Technikflächen sowie Turn-/Sporthalle und Versammlungsort/Aula) **für**

- ✓ eine **2-zügige inklusive Grundschule im voll belegten Offenen Ganztag von ca. 1500 m<sup>2</sup>**
  - ✓ eine **3-zügige inklusive Grundschule im voll belegten Offenen Ganztag von ca. 2200 m<sup>2</sup>**
  - ✓ eine **4-zügige inklusive Grundschule im voll belegten Offenen Ganztag von ca. 2800 m<sup>2</sup>**
-

---

## 4. Die zwei Spuren im Prozess der Konzeptentwicklung, Raumbedarfsplanung und Neustrukturierung

Ausgehend von der Bestandsanalyse erfolgen

- (1) Workshops zur Beschreibung der professionellen Anforderungen (*und nicht Wünsche oder Träume!*) der Funktionsbereiche der Ganztagschule, des zukünftigen Organisationsmodells sowie des Raumprogramms – Zukunftsplanung als Grundlage für architektonische Realisierungsstudien bzw. erste Entwurfsplanungen
  
- (2) Workshops zu unmittelbar möglichen Veränderungen
  - \* **Leitideen und Strukturen eines integrierten Ganztags**
  - \* **Formate der internen Kooperation**
  - \* **Modelle der zukünftigen Funktions- und Raumorganisation**
  - \* **Pilotprojekt: Neugestaltung von Klassenräumen in einen Tagesräume für multifunktionale Nutzungen über den ganzen Tag**
  - \* **Veränderung im Tagesprogramm: Lernzeiten statt Hausaufgaben**



# Pädagogische Bedarfsplanung für das zukunftsfähige Raumprogramm

Entwicklungsbüro Bildung *schulhorizonte*

---

## **Inhalt**

- (1) Ergebnisse der Bestandsanalyse – 7. Juni 2022**
- (2) Besuch der Christinaschule Pulheim-Stommeln – 15. September 2022**
- (3) Pädagogischer Tag – 19.09.2022**
- (4) Ergebnisse und weiteres Vorgehen**

---

## Ergebnisse der Bestandsanalyse

Von den angemeldeten **225 Schüler\*innen** zum Schuljahr 2022/23 sind

**104 im Offenen Ganztage,**

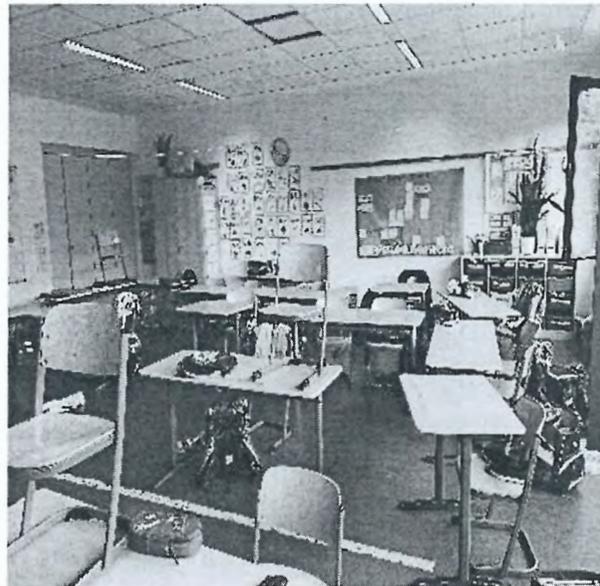
**25 Kinder** nutzen das Angebot der Übermittagsbetreuung-Ümi.

Die Schule kann derzeit **keine weiteren Kinder in den Ganztage aufnehmen.**

**20 Kinder** stehen auf der **Warteliste**, 15 von ihnen haben deshalb die Alternative Ümi gewählt.

---

Die **Klassenräume** verfügen über ausreichend Fläche, sie sind jedoch mit der traditionellen Ausstattung **starr organisiert** und nicht flexibel entsprechend wechsellöser Unterrichtsphasen umzugestalten. Unmittelbar angeschlossene **Differenzierungsräume fehlen**.



---

## überforderte Räume

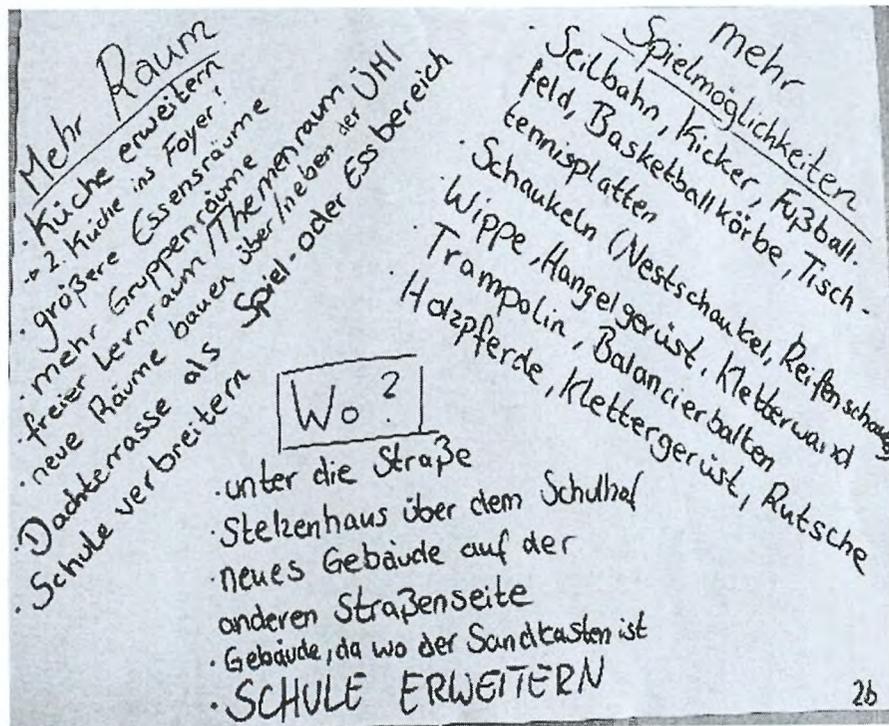


Bibliothek – Kunst- Differenzierung  
Besprechung....



Differenzierung – Förderung  
freies Spiel – Rollenspiel/Theater

Anforderungen der Kinder der Klassen 2 bis 4 mit umfangreicher Vorbereitung und perfektem Vortrag... ein Beispiel:



---

Die Analyse der verfügbaren **Nutzfläche im Bestand von 1170 m<sup>2</sup>** ergibt in Bezug auf den Bedarf einer 2-zügigen Grundschule im Gemeinsamen Lernen mit der Vollbelegung im Ganztags einen **Mehrbedarf** von mindestens **400 m<sup>2</sup>** für

- ➔ Bereiche der Differenzierung, besonderen Förderung sowie für Ruhe und Rückzug,
- ➔ ein größeres und multifunktional nutzbares Schulrestaurant mit einer benachbarten Kinderküche,
- ➔ die Einrichtung von Aktionsräumen für den Fachunterricht und das Ganztagsprogramm,
- ➔ einen funktionsdifferenzierten Personalbereich,
- ➔ mehr Lagermöglichkeiten.

---

Der Ganzttag organisiert sich nicht in Gruppen, sondern in **Themenbereichen**, die jedoch aufgrund multifunktionaler Nutzungen überfordert sind.

Die **interne Kooperation** funktioniert trotz unterschiedlicher Dienstzeiten gut. Feste und Feiern sowie ein Pädagogischen Tag werden gemeinsam durchgeführt.

Das **Tagesprogramm** im Ganzttag ist eng getaktet. Ein Vater berichtet von der Einschätzung seines Sohnes: „Man wird so durch den Tag geschubst“.

Das Schulteam ist bereits in der Planung, die Hausaufgaben durch Lernzeiten zu ersetzen und das Programm zu entspannen.

---

## Pädagogischer Tag - Arbeitsgruppen

- (1) Erkundung möglicher und umsetzbarer Veränderungen, Verbesserungen im Bestand + Vom Klassenraum zum Tagesraum
  
- (2) Beschreibung der zukunftsfähigen pädagogischen Anforderungen in den Funktionsbereichen der Schule
  - Unterrichts/Tagesraum
  - Spezielle Förderung
  - Fach- und Themenbereiche
  - Versorgung
  - Schulgelände
  - Personalbereich - Verwaltung – Leitung

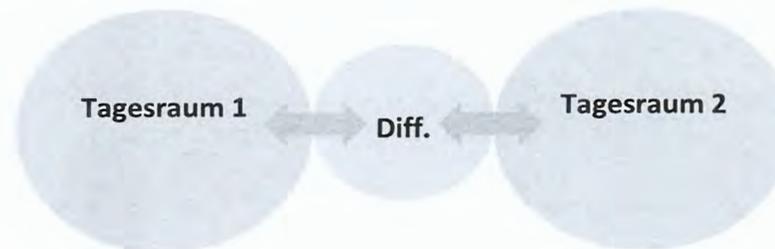
## Ergebnisse und weiteres Vorgehen

### Unterrichts-Tagesräume

Funktionen, Gestaltungen und Ausstattungen der Unterrichts-/Tagesräume werden von den Tandems konkretisiert. Es werden Beispielsräume zur Erprobung von Nutzungen über den Tag sowie der Kooperation und Aufgabenteilung im Tandem installiert.

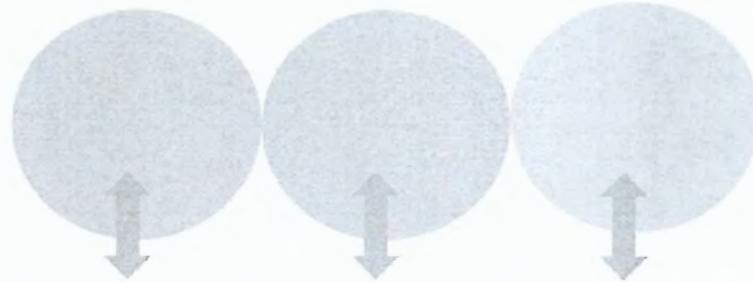
Die Organisation unmittelbar nachbarschaftlicher Differenzierungsbereiche kann entsprechend der **Möglichkeiten des Bestands** in drei Modellen unterschiedlich realisiert werden:

### Modell A Cluster 1 Differenzierungsraum für 2 Tagesräume zugänglich

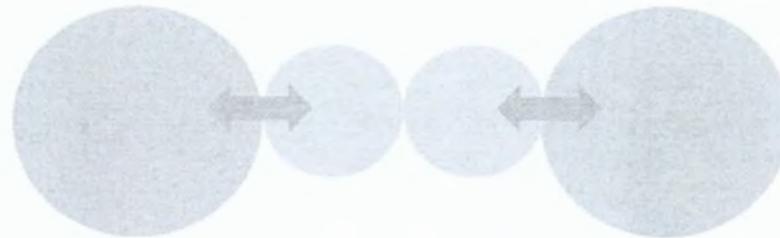


---

**Modell B Cluster 2 Tageräume und 1 separater Differenzierungsraum**



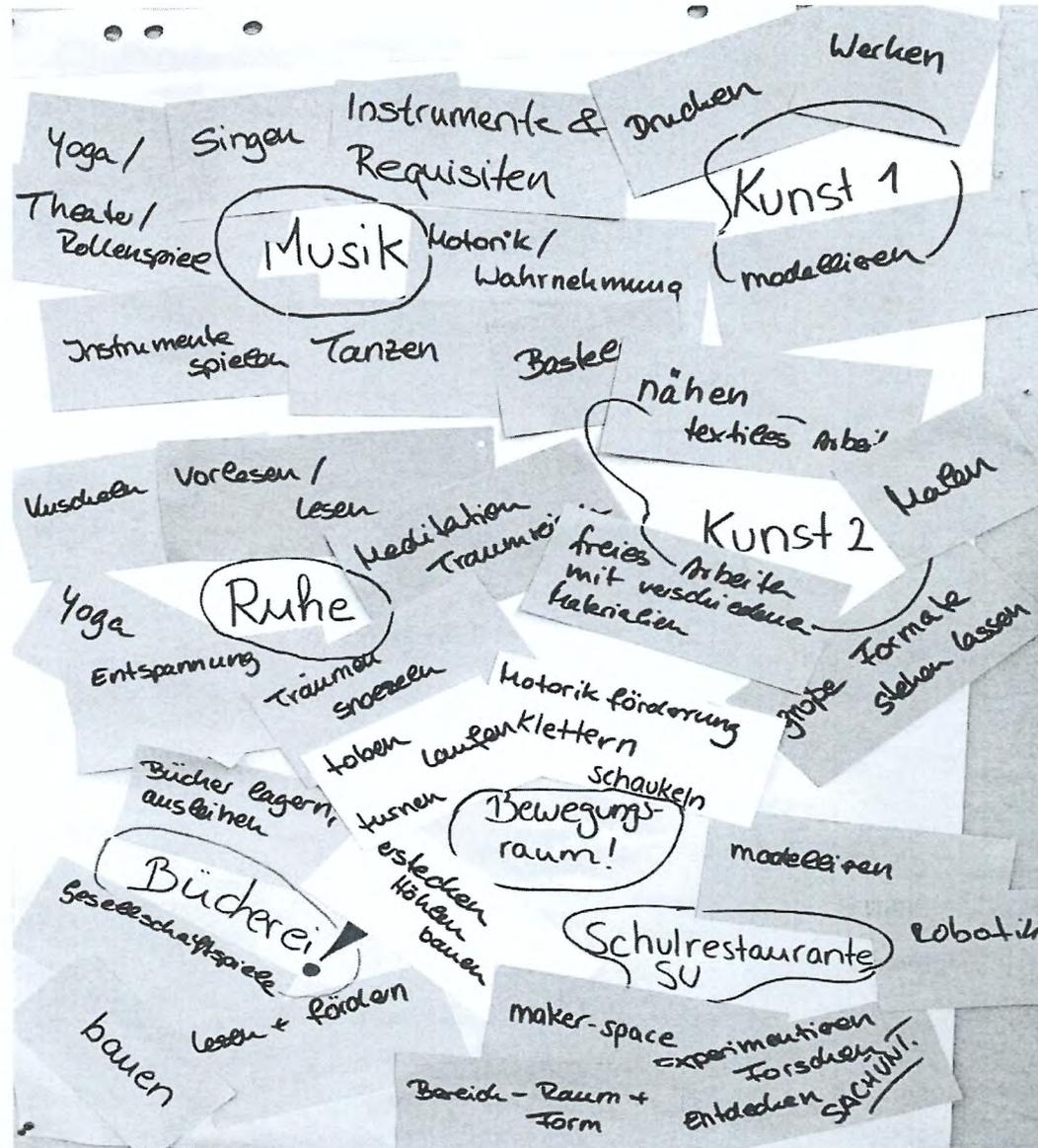
**Modell C Cluster Tagesraum*plus***



**Das Modell C wird von der Schule favorisiert.**

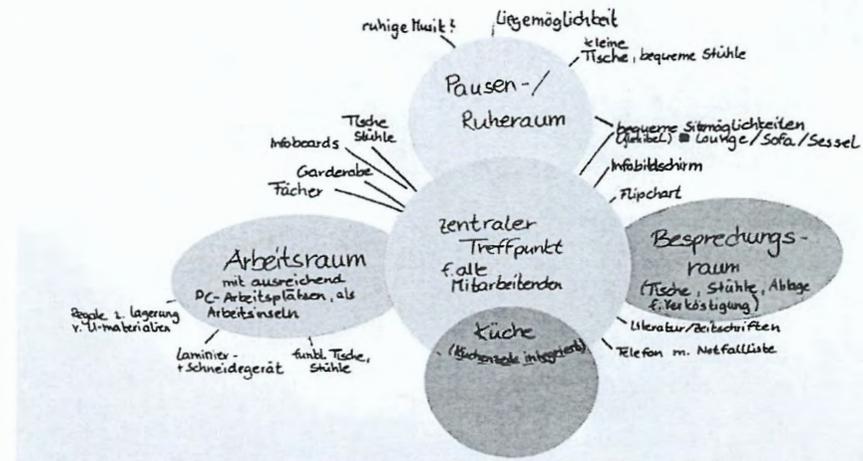
**Die Gestaltungs- und Ausstattungsplanung wird im Rahmen des Projektes *Vom Klassenraum zum Tagesraum* konkretisiert.**

# Fach- und Themenbereiche

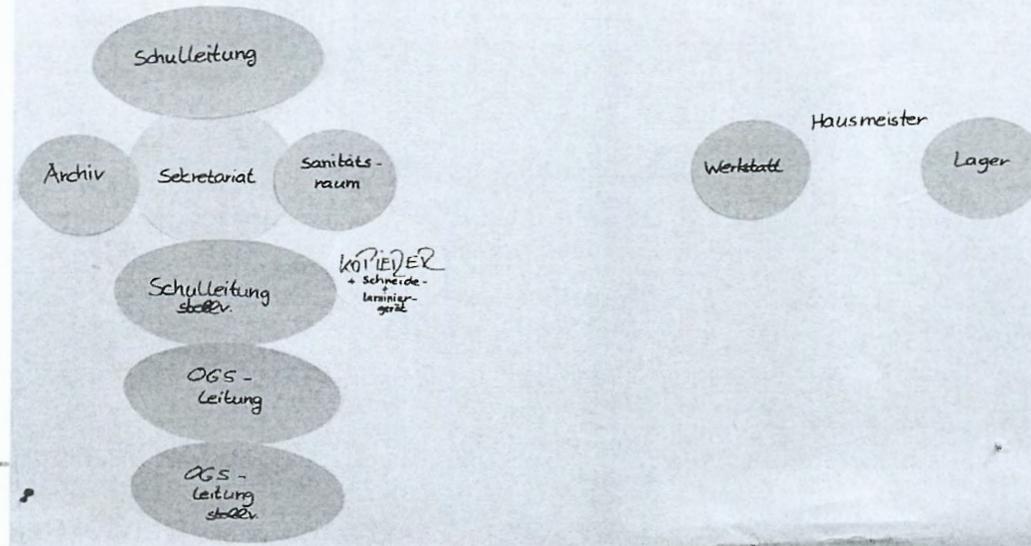


# Personalbereich – Verwaltung - Leitung

gesamtes Team - ☺-



## Verwaltung / Hausmeister



Das **Raumprogramm** dient als Orientierungsrahmen und ist an den Möglichkeiten des Bestandes anzupassen.

Funktionsbereich	Räume	Größe	Anzahl	Summe	
Unterrichts- und Tagesprogramm	Klassen-Tagesräume	64	8	512	identischer Flächenbedarf bei alternativen Clustermodellen
	Differenzierung	16	8	128	
	Spezielle Förderungen	40	1	40	
	Pflege	16	1	16	
	Lager Jahrgangcluster	16	4	64	
	<b>gesamt:</b>				
Funktionsbereiche Unterricht – Ganztage	Fach-, Themen- und Aktionsräume	60	5	300	
	Lager, z.B. für Musik, Atelier Kunst...	16	3	48	
	<b>gesamt:</b>			348	
Versorgung	Speiseraum	100	1	100	Warm-anlieferung
	Küche/Vorrat	20	1	20	
				120	
Verwaltung Schulleitung Team	Sekretariat	20	1	20	
	Lager/Archiv	20	1	20	
	Schulleitung	20	1	20	
	Stellv. Schulleitung	20	1	20	
	Teamleitung Ganztage	20	1	20	
	Schulsozialarbeit	20	1	20	
	Haustechnik	12	1	12	
	Lager	20	1	20	
	Sanitätsraum	12	1	12	
	Kopierraum	12	1	12	
	Besprechung	20	1	20	
	Treffpunkt	80	1	80	
	Arbeitsbereich	20	1	20	
	Pausenraum	16	1	16	
	<b>gesamt:</b>				312
Versammlung Vorführung					im Bestand Sporthalle sowie Speiseraum
	<b>gesamt:</b>			1540	

---

## ...das weitere Vorgehen

### **(1) Beispielprojekte „Vom Klassenraum zum Tagesraum“**

- ✓ Tandem-Bildung Lehrer\*in-Erzieher\*in
- ✓ gemeinsame Zeit im Unterricht
- ✓ Nutzungsplanung Tagesraum
- ✓ Ausstattungsplanung

### **(2) Veränderung des Tagesprogramms „Lernzeiten statt Hausaufgaben“ für mehr „Was-ihr-wollt-Zeit“ und Ags**